

Bensheim

TSV Auerbach Musikabteilung präsentierte sich beim Jahreskonzert bestens aufgelegt /
Musicaldarstellerin Martina Klose als professionelle Unterstützerin

Mit Leidenschaft und viel Spiellaune

18. Juni 2019 Autor: gs



Die aus Lorsch stammende Musicaldarstellerin Martina Klose bereicherte das Jahreskonzert der TSV-Musikabteilung am Sonntag im Bürgerhaus Kronepark.

© Zelinger

Auerbach. Frisch wie eine Sommerbrise und quicklebendig wie junges Vogelgezwitscher, temperamentvoll und melancholisch, mit großen Emotionen und tiefen Gefühlen, so präsentierte sich der Musikverein Auerbach, der sich vor drei Jahren dem TSV angeschlossen hat, bei seinem Jahreskonzert im ausverkauften Bürgerhaus Kronepark.

Mehr als 200 Zuhörer folgten dem Vor- und Hauptorchester mit seinem jungen, versierten Dirigenten Mathieu Ochs unter dem Motto „Musical & Co“ auf deren Spaziergang durch die Welt der beliebtesten und bekanntesten Film- und Bühnenmelodien.

Medleys und Solostücke internationaler Komponisten und Interpreten von Andrew Lloyd Webber, Albert Hammond und Ed Sheeran bis zu Kurt Weill hatten die Musiker in ihrem Reisegepäck. Sogar Nenas „99 Luftballons“ fanden Eingang in das abwechslungsreiche

Repertoire, das Verena Schermuly äußerst charmant und flott kommentierte und in kurzen Info-Häppchen vorstellte.

Startschuss mit Tom Cruise

Eröffnet wurde der bunte Melodienreigen im aufgeheizten Bürgerhaus – bei offenen Türen und Fenstern – vom Vororchester mit einer fulminanten Ouvertüre des Titelsongs aus dem Agententhriller „Mission Impossible“. Tom Cruise ließ grüßen. Und auch Harry Potter hatte am Sonntagabend seine Hände im Spiel, wie die musikalischen Highlights aus dem gleichnamigen Leinwunderfolg beweisen.

Nach einer kurzen Umbaupause schlug die Stunde des Hauptorchesters – und von Musicaldarstellerin Martina Klose. Die gebürtige Lorschein hatte schon im frühen Kindesalter ihre Leidenschaft für das Genre entdeckt. Nach dem Abitur absolvierte sie eine professionelle Ausbildung in Wien und trat sowohl auf Kreuzfahrtschiffen und in Kindermusicals deutschlandweit auf. Sie brillierte in etlichen Soloeinlagen mit ihrer einfühlsamen, weichen und gleichfalls kraftvollen Stimme – und überraschte die Zuhörer zudem mit ihrer wechselnden Abendgarderobe.

Das Gastspiel der attraktiven Sängerin beim Auerbacher Musikverein stellte sich als Glücksfall heraus, der dem öffentlichen Auftritt der harmonisch aufeinander abgestimmten Instrumentalisten zusätzliche Würze gab.

Obwohl das in Wien uraufgeführte Musical „Elisabeth“ über das Leben und Leiden der österreichischen Kaiserin Sissi zu den Lieblingsstücken der Nachwuchskünstlerin zählt, interpretierte die 24-Jährige eines der bekanntesten Lieder daraus, „Ich gehör nur mir“, erstmals vor Auerbacher Publikum. Behutsam und nuancenreich begleitet vom großen Orchester.

Nicht fehlen im Programm des Jahreskonzerts durfte eine Auswahl der schönsten Melodien aus „Cats“, dem wohl meist besuchten Musical weltweit, das schon mehr als 50 Millionen Menschen begeistert hat. Mit viel spielerischer Professionalität und Können ließen die Flöten, Blasinstrumente und Percussion die Katzen auf einer Londoner Müllkippe ihre ganz eigenen Charaktere entwickeln, angefangen von der Melancholikerin, dem Temperamentbündel bis hin zum Bösewicht. Man konnte im fein aufeinander abgestimmten Wechselspiel der Instrumente die Katzenbande buchstäblich auf leisen Pfoten herumschlurfen und schnurren hören.

Neben den Bühnen-Klassikern vom New Yorker Broadway und dem Londoner West End – „Der Glöckner von Notre Dame“ mit eingeschlossen – hatte Mathieu Ochs für das Publikum weitere Perlen der Musikgeschichte ausgesucht.

So wie beispielsweise das vom niederländischen Komponisten Jacob de Haan von Metaphern nur so strotzende Stück „Ross Roy“, das in einer Villa im australischen Brisbane spielt und einer von vielen Höhepunkten war.

Oder genau so drei kurzweilige Impressionen mit unterschiedlichen Themen und Stilrichtungen unter dem Titel „Three aspects of Kurt Weill“. In dem Stück für Bläserorchester werden die Stationen des Dreigroschenoper-Komponisten in den 30er Jahren mit dem Protestmarsch gegen die Faschisten in Berlin, als französische Musette in Paris und im amerikanischen Big Band-Sound nachempfunden.

Mit der gefühlvollen Ballade aus dem Titanic-Film, „My heart will go on“ – interpretiert vom Musikverein und Martina Klose – und dem facetten- und temporeichen „Choral and Rock-out“ von Ted Huggens endete der offizielle Teil des Jahreskonzerts. Es folgten mehrere Zugaben. *gs*

© Bergsträßer Anzeiger, Dienstag, 18.06.2019